Modellbetrieb im Fleischerhandwerk

Metzgerei Linder GmbH & Co KG

Talstraße 86
79286 Glottertal
+49 7666 94475 50
info@metzgerei-linder.de
www.metzgerei-linder.de

Geschäftsfelder

- Produktion Wurst- und Fleischprodukte aus und in der Region
- Wildprodukte aus eigenen Jagdrevieren
- Partyservice und Catering
- Produktversand
- Frühstück & Mittagessen in den Filialen

Firmengebäude (Quelle Fa. Linder)

Metzgerei Linder: Optimierung der Energieeffizienz – innovativ und erfolgreich

Mit dem 2014 eingeweihten Neubau eines Produktionsgebäudes ging die Metzgerei Linder konsequent den Weg der Energieeffizienz. Mit Unterstützung eines erfahrenen Energieberaters wurden innovative Lösungen mit den Bestandteilen energieeffiziente Gebäude- und Anlagetechnik, Photovoltaik, Stromspeicher und Lastmanagement erzielt.

Mit eindrucksvollen Ergebnissen:

- Nahezu gleichbleibender Energieverbrauch trotz 500% mehr Gebäudefläche und stark erhöhter Produktionskapazität
- Eigenverbrauchsquote des erzeugten PV-Stroms von ca. 75 %
- Energiekostenanteil am Umsatz nur noch ca. 2%
- Jährlich ca. 580 t CO2-Einsparung gegenüber einem Standardbetrieb gleicher Größenordnung.

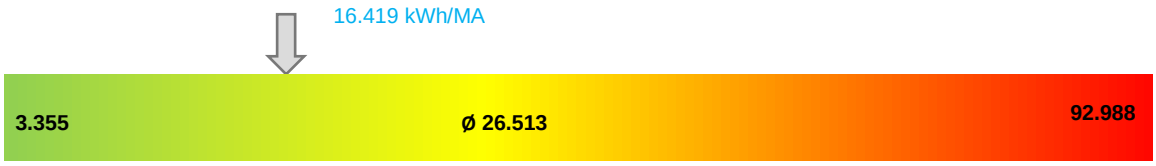

Diagramm: Energieverbrauch Fleischer (Strom & Wärmeenergie) in kWh pro Mitarbeiter

Quelle: Datenerhebung der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Energieeffizienz im Handwerk

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Good Practice zur Energieeffizienz

Bedarfsangepasste PV-Nutzung

Durch die Wahl einer Photovoltaikanlage in Ost-West-Ausrichtung konnten zum einen 60% mehr Module installiert werden. Zudem erlaubt diese Ausrichtung eine deutlich bessere Anpassung an den betrieblichen Verlauf des Strombedarfs. Ein Element zum Erreichen einer hohen Eigenverbrauchsquote.

Stromspeicher 100 kW/100 kWh (Quelle Fa. Linder)

Luftaufnahme PV-Anlage 300 kWp (Quelle Fa. Linder)

Optimierter Stromspeicher

Ein weiteres Element: der Stromspeicher; zu Zeiten der Installation ein Vorreiterprojekt. Verbunden ist dieser mit einem eigens angepassten Lastmanagement, das Stromüberschüsse auch in die Kältetechnik verschiebt und zur Blindstromkompensation dient. Mit Hilfe dieser Anlagentechnik gelang es die Stromspitzen auf ca. 45% gegenüber einem Betrieb ohne diese Techniken zu verringern.

Weitere umgesetzte Maßnahmen

- Niederdruck-Schaumreinigung zur Verringerung des Energiebedarfs
- Nutzung der Abwärme von Kälte und Drucklufttechnik mit Einspeisung in einen großen Wärmespeicher
- Variable Kältetechnik nach Außentemperatur, mit großen Tauscher-Flächen und optimierter Abtausteuerung
- Fernüberwachung und Alarmierung für Kälte- und Lüftungsanlagen
- Schaltbare Lüftungsanlagen
- Energieeffiziente Gebäudehülle (Isopaneele; Isolierfenster; Beheizung nur durch Abwärme; <130 kWh/m2xa)
- LED-Beleuchtung, Bewegungsmelder in den Kühlhäusern
- Zentrale Steuerung zum Abschalten von Verbrauchern (Heizung, Beleuchtung, Belüftung)

Geplante Maßnahmen

- Photovoltaik an der Gebäudefassade, Erhöhung der Stromspeicherkapazität
- Einsatz einer Mikroturbine zur Dampferzeugung
- Nutzung von Absorptionskälte
- Elektro-Transporter zur Auslieferung der Waren mit Nutzung von Eigen-Solarstrom.

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Telefon 0761 21800-530 | Fax 0761 21800-555
georg.voswinckel@hwk-freiburg.de | www.hwk-freiburg.de

Handwerkskammer Freiburg

Weiter Informationen finden Sie unter
www.energieeffizienz-handwerk.de

DEUTSCHLAND MACHT'S EFFIZIENT.